

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Semesterarbeit
in Translationswissenschaft zum Thema:
„POLITISCHE REDEN (ERKLÄRUNGEN, AUFRUFE) ÜBEN DEN
RUSSISCH-UKRAINISCHEN KRIEG: PRAGMATISCHE UND
TRANSLATORISCHE ANALYSEN“

von der Studentin
des 3. Studienjahres
der Seminargruppe Nr. Pn 12– 20
Fach: 035 „Philologie“,
Spezialisierung: 035.043 Germanische Sprachen
und Literaturen (inklusive Translation)
Ausbildungsprogramm: Deutsche Sprache und
Literatur, zweite Fremdsprache, Translation
Kristina Yakubovska
Wissenschaftliche(r) Betreuer(in):
Prof. **Oleksandr BILOUS**

Nationale Bewertungsskala _____
Punktzahl _____
EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

Kyjiw – 2023

INHALT:

EINFÜHRUNG	3
KAPITEL 1 POLITISCHE REDE ALS ART DER KOMMUNIKATION	5
1.1 Konzept der politischen Kommunikation;	5
1.2 Grundprinzipien der Klassifikation politischer Reden	7
1.3 Struktur der politischen Rede	9
KAPITEL 2 PRAGMATISCHE UND ÜBERSETZUNGSANALYSE DER POLITISCHEN REDE	15
2.1 Pragmatische Analyse der Rede einer politischen Figur	15
2.2 Translationale Analyse der Rede einer bestimmten politischen Persönlichkeit	17
SCHLUSSFOLGERUNGEN	22
VERWEISE	24
ANHÄNGE	27

EINFÜHRUNG

Heute ist unser Leben ohne politische Auseinandersetzungen nur noch schwer vorstellbar. Wir sehen, wie weit die Kandidaten in ihren Reden gehen, um anderen zu beweisen, dass sie es wert sind, das Land zu regieren. Wenn wir Fernsehsendungen, Debatten oder Reden von Politikern ansehen, denken wir kaum über ihre Rede nach und vor allem darüber, wie sie uns beeinflusst. Eine politische Rede ist ein viel komplizierteres Phänomen, als es auf den ersten Blick scheint, und viele Menschen haben viel Mühe darauf verwendet, sie zu erstellen. Daher improvisieren Politiker nicht wirklich gerne, es ist besser, alles im Voraus zu denken und alle Aspekte zu berücksichtigen, sogar mögliche Gegenargumente oder Fragen, die von Zuhörern aufkommen können. Jeder sucht sich seine Zielgruppe aus und versucht eine Annäherung an diese zu finden. Es ist wichtig, die Aufmerksamkeit des Publikums nicht nur auf sich zu ziehen, sondern sie auch während der gesamten Aufführung aufrechtzuerhalten.

Eine sehr interessante Tatsache ist, dass der Redner in seiner Rede keine Fakten oder den Hergang der Ereignisse darstellen muss. Seine Hauptaufgabe besteht darin, den Zuhörer von der Wahrheit der gegebenen Tatsachen zu überzeugen. Den Menschen wird normalerweise gesagt, was sie hören und die ideale Welt beschreiben wollen, die sie zu schaffen versprechen. Die Frage der Manipulation in den Reden von Politikern zieht nicht nur die Aufmerksamkeit von Psychologen, sondern auch von Linguisten auf sich. Denn diese Beeinflussung erfolgt mit Hilfe der natürlichen Sprache. Es gibt auch Politiker, die auf den ersten Blick keine rednerischen Fähigkeiten haben, aber auf diesem Gebiet Erfolge erzielen konnten. Schließlich hat jeder Redner seine eigene Strategie, die Gegenstand unserer Recherche war.

Die Relevanz des Themas der Arbeit liegt in der Notwendigkeit, politische Reden zu recherchieren und nach Strategien, Taktiken und Mitteln zu suchen, mit denen Politiker Menschen beeinflussen.

Forschungsgegenstand: Reden deutscher Politiker.

Forschungsgegenstand: Strategien und Taktiken kommunikativer und pragmatischer Einflussnahme.

Der Zweck der Studie besteht darin, Konzepte wie "politische Kommunikation" und "politische Rede" im Detail zu betrachten. Analysieren Sie sprachliche Mittel der kommunikativen und pragmatischen Wirkung.

Dem Ziel entsprechend werden die Hauptaufgaben der Forschung definiert:

1. Das Konzept der "politischen Kommunikation" und die Hauptstadien seiner Entwicklung zu betrachten;
2. Die Besonderheiten der politischen Rede als eine Art politischer Kommunikation zu identifizieren;
3. Die Struktur einer politischen Rede zu bestimmen;
4. Das Konzept der politischen Manipulation zu erforschen;
5. Analyse der Verwendung bestimmter Strategien und Taktiken der Einflussnahme durch Politiker in Reden.
6. Analyse der Geschlechtsmerkmale der Reden deutscher Politiker, ihre Gemeinsamkeiten und Besonderheiten zu identifizieren.
7. Die Begriffe „Übersetzung“ und „politische Übersetzung“ zu betrachten.

In der Studie wurden folgende Forschungsmethoden verwendet: theoretische Analyse der Literatur, kritische Analyse der Forschung zu einem bestimmten Thema, Methode der logischen Verallgemeinerung, deskriptive Methode (zur Charakterisierung der Merkmale der politischen Kommunikation und der politischen Rede), Komponentenanalyse (semantische), Vergleichsmethode (verwendet, wenn Vergleich der Klassifikation von Reden und ihrer Einflussstrategien) sowie der linguistischen Analyse des Textes.

Die praktische Bedeutung der erhaltenen Ergebnisse liegt in der Möglichkeit ihrer Verwendung in weiteren Studien des vorgestellten Phänomens, das noch wenig bekannt ist.

Arbeitsbeschreibung. Die Arbeit besteht aus einer Einleitung, zwei Abschnitten, Schlussfolgerungen, einer Liste der verwendeten Quellen, die Titel enthält.

KAPITEL 1 POLITISCHE REDE ALS ART DER KOMMUNIKATION

1.1 Konzept der politischen Kommunikation

Der Begriff der politischen Kommunikation ist sehr vielseitig und neigt zu ständiger Bereicherung und Erweiterung. Tatsächlich handelt es sich um einen Prozess der Übermittlung und des Austauschs politischer Informationen, die die öffentliche Meinung bilden und zu bestimmten Handlungen anregen.

In der Arbeit von L. Powell und J. Cowart gibt es ein sehr treffendes Zitat von J. Corcoran, der sagt, dass Politiker Informationen verwenden, „nicht um Informationen zu übermitteln, sondern um sie zu verbergen oder zu verzerren, während es Informationen an Struktur, Kohärenz und Klarheit mangelt von Ideen“ [18].

Bestimmte Aspekte der Probleme der politischen Kommunikation zwischen Machtstrukturen, zwischen Macht und Volk, wurden im Mittelalter beispielsweise in den Werken von Thomas von Aquin, später in den Werken von N. Machiavelli behandelt. Simeon von Polozk (1629-1630) gehörte zu denen, die als erster den Komplex der Kommunikationsprobleme herausgearbeitet und seine Komponenten herausgegriffen haben. Später definierte Mykhailo Lomonosov (1711-1765) dieses Phänomen als „die Verbindung unseres Denkens“ [14]. Doch der Anstoß für das Studium der politischen Kommunikation war der Erste Weltkrieg, der das Weltbild der Menschen radikal veränderte. Sie begannen, die Mechanismen der Manipulation der öffentlichen Meinung, ihre Bildung, effektive Wege der Propaganda und Agitation zu untersuchen. All dies hat ein wissenschaftliches Niveau erreicht.

Zu den bedeutendsten Werken dieser Zeit gehören: U. Lippmann, P. Laserfeld und H. Lasswell. Politische Kommunikation der 60er-80er Jahre des 20. Jahrhunderts. Dies war die nächste Stufe der Entwicklung und die sprachliche Manipulation des Bewusstseins wurde immer noch verwendet, war aber raffinierter. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben Vertreter der Frankfurter Schule H. Marcuse,

M. Horkheimer, T. Adorno interessierte und beleuchtete die Themen Antidemokratie, nationalistischer Chauvinismus usw.

Es zeigt sich, dass die neuen Bedingungen im Land zu einer weiteren Erforschung der politischen Kommunikation führen. Schließlich gab und gibt es den politischen Kampf zu jeder Zeit, aber nur wer die besten „kommunikativen Waffen“ hat, gewinnt. Es ist notwendig zu verstehen, was die Menschen derzeit interessiert, wie man am besten ihre Aufmerksamkeit erregt und Gunst gewinnt. XX-XI Jahrhunderte. Politische Kommunikation als Wissenschaft hat sich auf der gegenwärtigen Entwicklungsstufe globalisiert. Bisher wurde zu diesem Thema nur in Europa und Nordamerika geforscht, aber in den letzten Jahren hat die Zahl der Länder deutlich zugenommen. Es gibt auch viele neue Diskussionsthemen, Probleme oder auch Herausforderungen, die den Menschen richtig vermittelt werden müssen.

Die deutschen Forscher F. Esser und B. Fetch [1, p. 41] zitieren in ihrer Arbeit die Aussage von D. Graeber [2, p. 2], der glaubt, dass das Konzept der politischen Kommunikation ohne vergleichende Studien nicht vollständig untersucht werden kann, da die Form der politischen Kommunikation variiert. In verschiedenen Kulturen ist daher der Prozess der Analyse der politischen Rede notwendig, der sich auf das gesamte Spektrum der Ansichten stützt. Der Forscher behauptet, dass ein solcher Ansatz unerlässlich ist, weil er es uns erlaubt, unsere eigenen Kommunikationsmittel am Beispiel anderer kritisch zu untersuchen und erst dann einige Schlussfolgerungen zu ziehen [10].

Beachten wir also, dass ein Phänomen wie „politische Kommunikation“ seit der Antike existiert, aber ständigen Änderungen und Ergänzungen unterzogen wurde. Und das alles ist der Entwicklung unserer Gesellschaft geschuldet. Es gibt viele Definitionen dieses Begriffs. Trotz dieser Vielfalt sind sich Linguisten jedoch einig, dass Kommunikation der Prozess der Übertragung von Informationen ist.

1.2 Grundprinzipien der Klassifikation politischer Reden

„Eine politische Rede ist eine vorbereitete akute politische Rede mit positiven oder negativen Einschätzungen, Begründungen, konkreten Fakten, mit skizzierten Plänen, der Perspektive politischer Veränderungen“ [15]. Dieses Phänomen ist ein fester Bestandteil und Bestandteil der politischen Kommunikation.

Politische Aktivität ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und bestimmt das Niveau des Landes in der internationalen Arena. Politiker stehen vor einer schwierigen Aufgabe: Informationen zu vermitteln und ihr Land bestmöglich zu präsentieren. Was ist dafür notwendig? Natürlich eine gute Rede. Fast alle politischen Reden sind hochgradig journalistisch, weil sie bestimmte Ansichten, Meinungen, Überzeugungen, Bekräftigungen von Ideen, Befürwortungen von Positionen enthalten. Für eine politische Figur ist es sehr wichtig, kreativ zu sein und die Kunst der Rede zu besitzen. Es ist eine echte Herausforderung, in Ihrer Rede den Ausschluss anderer Meinungen erfolgreich zu verbergen und Ihre eigene zu verteidigen. Nicht nur der Sprecher, sondern auch die Rede selbst hat einen großen Einfluss auf die Wahrnehmung des Publikums. Wie der deutsche Forscher J. König feststellte, gibt es drei grundlegende Arten von Reden: gerichtliche, beratende und epideiktische [3].

Der kommunikative Zweck und der zeitliche Bezug davon sind völlig unterschiedlich. Bei Beratungsvorträgen fordert der Redner zu einer bestimmten Entscheidung auf oder regt Gedanken an und erläutert auch die positiven und negativen Folgen dieser Handlungen. Sie sind auf die Zukunft ausgerichtet. Der Zweck epideiktischer Reden besteht nicht nur darin, Informationen zu vermitteln, sondern in gewissem Maße auch, das Publikum zu betäuben, Bewunderung zu erregen. Solche Reden existieren nur im Präsens und haben einen feierlichen Charakter. Gerichtsreden zielen darauf ab, jemanden anzuklagen oder freizusprechen, und beschreiben normalerweise Ereignisse in der Vergangenheit [1, p. 42]. Aber in modernen Nachschlagewerken werden etwa zwanzig Arten von Reden gegeben. Betrachten wir einige davon:

- „informativ (kognitiv), deren Zweck darin besteht, über etwas Neues, Unbekanntes zu informieren, deren Thema immer relevant und interessant ist;

- Wahlkampf- (Kundgebungs-) Reden fordern das Publikum immer auf, bestimmte Handlungen vorzunehmen oder zu unterbinden;
- Überzeugungsreden müssen logische Beweismittel enthalten (manchmal wird diese Art als Unterart der Wahlkampfreden betrachtet);
- Unterhaltung zielt darauf ab, dem Publikum durch seine Wahrnehmung Freude zu bereiten, die Zuhörer zu unterhalten;
- Instruktive Reden sind voller spiritueller oder moralischer Anweisungen und können auch bestimmte praktische Ratschläge enthalten;
- politische Reden beziehen sich auf aktuelle Probleme des gesellschaftlichen Lebens und können auch Empfehlungen zur Lösung der Aufgaben enthalten;
- feierliche Reden beinhalten eine positive Einschätzung einer bestimmten Person oder eines bestimmten Ereignisses, neben anderen Arten von Reden zeichnet sich diese Art durch eine erhöhte Emotionalität aus“ [3].

Die Hauptbestandteile einer Rede sind: der Sprecher, die Darstellung der Gedanken des Sprechers, der Rezipient, die Massenmedien. Bei der Sprachwiedergabe können Sie die Abhängigkeit zwischen diesen Elementen nachvollziehen. Aber die Hauptbeteiligten an diesem Prozess sind der Kommunikator und der Empfänger, von denen jeder seine eigenen Funktionen und Gedanken hat. Der Kommunikator, in unserem Fall ein Politiker, hat einen bestimmten Zweck seiner Rede, hebt bestimmte Fakten, Ereignisse hervor und präsentiert auch seinen eigenen Standpunkt. Um all dies einer großen Zahl von Zuhörern zu vermitteln, bedarf es treffender Wendungen, Epitheta und Metaphern, Vergleiche und Gegenüberstellungen, Übertreibungen, Aktualisierungen einzelner Wörter und Ausdrücke, Neubildungen und ausdrucksstarker Tonisierungen.

Für den Empfänger ist das Hauptziel: Wahrnehmung von Informationen, Bildung eigener Meinungen und Schlussfolgerungen, Reaktion auf das Gehörte. Die Rolle der Massenmedien in diesem Prozess ist zweideutig, da sie auf den ersten Blick ein Instrument zur Übermittlung von Informationen sind. Auf der anderen Seite verfälschen und verfälschen sie aber auch oft die Tatsachen, was zu Unzufriedenheit beim Empfänger führen kann. Das ist nachvollziehbar, denn das

menschliche Verlangen nach Wissen ist ein fester Bestandteil unserer Existenz. Und Fragen im Zusammenhang mit dem Zustand des Landes sind sehr wichtig. Die Wahrhaftigkeit der Informationen ist für den Empfänger das Wichtigste. Zusammenfassend betrachteten wir ein solches Konzept als "politische Rede", welche Rolle es in unserer Gesellschaft spielt, seine Hauptelemente, Koenigs Typologie und moderne Nachschlagewerke.

1.3 Struktur der politischen Rede

Wie bereits im vorherigen Abschnitt erwähnt, sollte die Rede gut organisiert und klar geplant sein, die Zuhörer zum Handeln oder Nachdenken anregen, fesseln, ja sogar ästhetischen Genuss bereiten. Aber dieses Ziel ist äußerst schwer zu erreichen, wie Plutarch einmal empfahl, man müsse „entweder so kurz wie möglich oder so angenehm wie möglich“ sprechen [16]. Schließlich kann man seine Aufmerksamkeit nicht lange auf etwas konzentrieren, daher muss der Redner über sprachliche und nonverbale Kommunikationsmittel auf höchstem Niveau verfügen sowie den Aufbau der Rede klar strukturieren, um die beste Wirkung zu erzielen.

Komposition (lat. *compositio* – „Komposition, Komposition“) ist die Anordnung aller Textteile in einer regelmäßigen, inhaltlich motivierten und gestalterischen Form [6, p. 55]. Dadurch kann das Publikum das präsentierte Material besser verstehen und aufnehmen. Üblicherweise gliedert sich der Aufbau einer Rede in drei Teile:

- Einführung;
- Hauptteil;
- Ende.

In jedem dieser Teile erfüllt der Redner eine bestimmte Funktion: In der Einleitung begrüßt er das Publikum, stellt den Kontakt her, kündigt das Thema, den Zweck der Rede an, interessiert und gewinnt die Aufmerksamkeit des Publikums; im Hauptteil - eine Präsentation von Informationen, eine detailliertere Betrachtung

dringender Probleme oder Probleme, die durch Fakten gestützt werden; am Ende - der Redner fasst das Thema zusammen, kommt zu einem bestimmten Schluss, lässt manchmal die Frage offen, damit das Publikum etwas zum Nachdenken hat.

Die Einleitung ist der wichtigste Teil einer politischen Rede, denn davon hängt die weitere Rede des Redners ab. Es ist sehr wichtig, das Publikum zu interessieren, Aufmerksamkeit zu erregen. Ein weiterer Grund sind die Besonderheiten unseres Gedächtnisses, Ende des 19. Jahrhunderts hat der deutsche Psychologe H.Ebbinghaus führte ein solches Konzept wie den „Randeffect“ ein, der darauf beruht, dass die stärksten Argumente, die wichtigsten Informationen, am Anfang und am Ende der Nachricht stehen, also besser in Erinnerung bleiben als die darin enthaltenen [19, p. 120].

T. Nagorska unterscheidet folgende Arten von Einführungsteilen:

1) Einleitung mit einem Gruß an die Zuhörer (den Zuhörer ansprechen, sich an die Zuhörer wenden, Freude beim Ansprechen ausdrücken): „Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, Guten Tag, Meine Damen und Herren, ich freue mich, heute den Präsidenten der Demokratischen Republik Kongo, Herrn Tshisekedi, hier bei uns ganz herzlich zu grüßen, sehr geehrter, lieber Herr Bundesminister Müller" [3]; „Sehr geehrter Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen!", "Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren!“ [8, p. 54]. „Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Sehr verehrte Gäste auf der Tribüne!“ [7]; „Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Vor allem liebe Kollegen von der FDP!“ [9, p. 125].

2) Einführung bestimmt durch die Struktur der Rede (Bildung der Hauptposition, Definition des Zwecks, Berichterstattung über relevante Nachrichten, normalerweise handelt es sich um Reden, die anlässlich eines feierlichen Ereignisses stattfinden, das von großer Bedeutung für die Entwicklung ist Staat): „Im Bewusstsein dieses Jubiläums ist es mir ein besonderes Anliegen, die Freundschaft zwischen Polen und Deutschland auch in Zukunft weiter zu stärken.“[3]; "Wir alle wünschen uns eine Welt frei von Gewalt, von Terror und von Misbrauch." [8, p. 41]. "Kinder sind unsere Zukunft, Investitionen in Kinder sind

unsere Zukunft - darin herrscht Einmütigkeit in unserem Land."Deswegen investiert dieses Land zähralf Milliarden in familienbezogene Leistungen." [7, p. 125]. „Ich glaube, am Ende dieser Debatte können wir alle sehen, dass wir alle hier im Parlament große Erwartungen an die bevorstehende EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands im zweiten Halbjahr 2020 haben.“ [9, p. 130].

3) Durch die kommunikative Situation bedingte Einleitung (Bezug auf das entstandene Ereignis, den Ort oder die Situation, die die persönliche Sicht des Sprechers auf diese hervorhebt): „In Tanganyika und Kasai hat das eher mit bewaffneten Aktivisten zu tun, im Gegensatz zu Nord- und Süd-Kivu und Ituri, wo es noch mehr Gewalt gibt und wo wir noch mehr tun müssen; in diesen Tagen jährt sich der Fall des Eisernen Vorhangs zum 30. Mal; wir erinnern uns, dass wir einmal zusammen mit Frankreich eine Wahlvorbereitungsmission geschriften haben" [11]; "Heute ist ein wichtiger Tag für die soziale Sicherheit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland" [3]. „Die Zusage von 2016, von den griechischen Inseln immer wieder Kontingente zu oderkehren, wurde nicht vertragsgemäß. Das ist Teil dieses Problems der heutigen Tage." [8, p. 42].

Der Hauptteil hat das größte Volumen und ist am stärksten gesättigt. In der Regel lässt es sich in Mikrothemen unterteilen. T. Anisimova bietet die folgende Definition dieses Konzepts an: "Mikrotopic ist ein vollständiges Fragment der Rede in Bezug auf Inhalt und Struktur, das individuelle Urteile enthält, die als Ergebnis der Aufteilung der These und der Argumente zu ihrer Verteidigung erhalten wurden" [1, p. 126]. Es ist klar, dass jede Rede eine unterschiedliche Anzahl von Mikrothemen enthalten kann, was durch die Art der politischen Rede und die Veranstaltung, auf der der Redner spricht, bestimmt wird. Beispielsweise wurden in A. Merkels Rede „Rede bei der Begegnung mit dem Präsidenten des Staates Israel, Reuven Rivlin“ vier Mikrothemen hervorgehoben. Das erste Mikrothema in der Struktur der erwähnten Rede betrifft die Frage der deutsch-israelischen Beziehungen, nämlich die Sorge um die Entstehung und Ausbreitung der antisemitischen Bewegung in Deutschland. Das zweite Mikrothema ist die Verhinderung der iranischen Atomwaffen. Sehr interessant ist, dass nicht nur die

Argumente die Wichtigkeit des Themas zeigen, sondern auch die Frage an die Zuhörer: "Kann man den Israel mit Hilfe eines Abkommens eindämmen?" [5, p. 7]. Das dritte Mikrothema betrifft die palästinensische Frage: „Wir glauben, dass eine Zwei-Staaten-Lösung-ein jüdischer Staat Israel und ein Staat für die Palästinenser-eine Antwort sein könnte“ [5, p. 7].

Das letzte Mikrothema ist die Möglichkeit der Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Verteidigung und Kultur: „Zusammenarbeit im Wissenschaftsbereich, der Zusammenarbeit der Zusammenarbeit im Wirtschaftsbereich, der Zusammenarbeit der Zusammenarbeit im Wirtschaftsbereich, der Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich, wo wir sehr gute Erfolge sehen können, aber auch im kulturellen Bereich“ [5, p. 8].

Bei der Erstellung von Mikrothemen und der Auswahl von Argumenten sollte sich ein erfahrener Redner von der Art des Publikums leiten lassen, für das er spricht. Zum Beispiel sind für Menschen, die logisches Denken bevorzugen, trockene Fakten angemessen. Aber Vertreter von kreativen Berufen und junge Menschen brauchen einen anderen Ansatz. Die beste Option ist jedoch, dem „goldenen Mittelweg“ zu folgen, da es unmöglich ist, es allen recht zu machen. Der letzte Teil nimmt auch einen der wichtigsten Plätze in der Struktur der Rede ein. Es ist wichtig, zusammenzufassen und sich erfolgreich eine Meinung zu bilden, damit sie den Rezipienten lange im Gedächtnis bleibt.

L. Matsko unterscheidet die folgenden Arten von Endungen:

1. Abschließende Schlussfolgerungen sind eine Verallgemeinerung aller Mikrothemen in der Rede, die es dem Publikum ermöglicht, sich eine allgemeine Vorstellung über das behandelte Thema zu machen. Solche Schlussfolgerungen können auf zwei Arten gezogen werden: Schritt für Schritt, indem eine Schlussfolgerung über jede der Phasen gezogen wird, und verallgemeinert. Beide Methoden sind effektiv. Zum Beispiel: „Deshalb schließe ich das nicht aus. Das ist eben kein Closed Shop. Wenn der Kongo Interesse hat, dann werden wir das positiv prüfen. - Danke schön! [3]; "Deshalb, meine Damen und Herren, ist es eine Frage der Zukunftsfähigkeit, des Wohlstands und der Arbeitsstatssicherung in diesem

Land, dass wir die Dinge sortieren." [8, p. 41]. „Ich komme zum Schluß Wir müssen das, was Bundesländer wie Hamburg oder Bremen schon vorgemacht haben, nämlich die Digitalisierung im Sozialbereich, endlich nutzen, damit wir zu einer automatischen Auszahlung der Kindergrundsicherung – für alle Kinder in unserem Land kommen. Stärke von Politik ist, gute Gesetze zu machen und Änderungen zu schließen, damit alle Kinder in unserem Land die gleichen Chancen haben“ [7, p. 62]. „Wir brauchen ein rechtsstaatliches Verfahren. Das ist das, die EU stark gemacht hat und was auch zu einem guten Asylsystem führen wird; arbeiten dafür wir. Das ist unser Schwerpunkt. Herzlichen Dank, liebe Kolleginnen und Kollegen“ [9, p. 123].

2. Ansprechende Schlussfolgerungen werden erstellt, um eine angenehme Atmosphäre im Publikum zu schaffen, um die Distanz zwischen Kommunikator und Empfänger zu verringern. Solche Schlussfolgerungen sind feierlich, emotional gefärbt und werden in epideiktischer Beredsamkeit verwendet. Schlussfolgerungen dieser Art scheinen dem Redner zu helfen, "von der Bühne zu kommen" und die Gefühle des Publikums in Bezug auf das behandelte Thema zu beobachten. Zum Beispiel: „Ich würde mich freuen, Sie bald wieder in Berlin begrüßen zu dürfen“ [3]; "Ich bedanke mich ganz herzlich, dass es in der Koalition gelungen ist, dieses Gesetz auf den Weg zu bringen." [8, p. 42].

3. Typologische Schlussfolgerungen regen zum vertieften Nachdenken über das gegebene Thema an und helfen dem Publikum, es besser zu verstehen. Sie unterteilen sich in typologische Schlussfolgerungen mit Perspektive, die die Zukunft des gewählten Themas beleuchten, und typologische Schlussfolgerungen mit Hintergrund, die das gewählte Thema nach bestimmten Kriterien und Merkmalen von anderen unterscheiden [14]. Zum Beispiel: „Es wird Ende Oktober, am 30. Oktober, ein weiteres Treffen mit den Ländern des „Compact with Africa“ geben“ [8, p. 42]; „Ab dem 1. Januar 2019 startet der soziale Arbeitsmarkt in Deutschland. Wir nehmen 4 Milliarden Euro für zwei Instrumente in die Hand, die wir auf den Weg bringen.“ [7, p. 120]. „Nutzen Sie die nächsten 45 Minuten dieser Debatte. Wir haben einen schlanken Antrag eingereicht. Stimmen Sie den Ergebnisse der

Kohlekommission zu. Das erwartet dieses Land von Ihnen, und das erwartet zu Recht viele, viele junge Menschen in diesem Land; denn sie wollen nicht, dass ihre Zukunft von Ihnen vernachlässigt wird. Herzlichen Dank“ [9, p. 210]. „Dann kannst du deine Lippenbekenntnisse in konkrete Taten umsetzen. Wir sagen: Es ist wichtig, es ist richtig, der Sicherheitsarchitektur unseres Landes ein 18 Update zu geben. Gerade drei Jahre nach dem Terroranschlag auf dem Breitscheidplatz sind wir die Opfern und unserem Land schuldig“ [11].

Nach einem kurzen Hinweis auf weitere Perspektiven wird traditionell gedankt und das Wort an eine andere politische Persönlichkeit weitergegeben. Also, die Struktur der politischen Rede, woraus sie besteht, solche Konzepte wie "Komposition", "Randeffekt" wurden untersucht.

KAPITEL 2 PRAGMATISCHE UND ÜBERSETZUNGSANALYSE DER POLITISCHEN REDE

2.1 Pragmatische Analyse der Rede einer politischen Figur

Das Wort Übersetzung ist jedem klar. Es existiert in fast jeder Sprache, aber in unterschiedlichen Kontexten.

Laut dem Akademischen Wörterbuch der ukrainischen Sprache in 11 Bänden bedeutet das Wort Übersetzung:

- 1) "der Prozess menschlicher Aktivität, der darauf abzielt, Informationen von der Originalsprache in die Übersetzungssprache zu übertragen;
- 2) das Ergebnis des Übersetzungsprozesses, d. h. ein mündlich oder auf Papier vorgelegter Aufsatz, Satz usw.;
- 3) eine Art von menschlicher Aktivität, die darauf abzielt, einen bestimmten Text der Originalsprache in der Originalsprache zu reproduzieren;
- 4) Dies ist der herkömmliche Name von Bildungsdisziplinen, die die Besonderheiten der Übersetzungstätigkeit, die Übersetzungstechnik, den Übersetzungsprozess, seine Typen, Methoden, Genres usw., das Ergebnis der Tätigkeit des Übersetzers, untersuchen“ [14].

Übersetzung als Gegenstand der Übersetzungswissenschaft hat laut N.D. Garbovskyi folgende Definition: „Übersetzung ist eine soziale Funktion der kommunikativen Vermittlung zwischen Menschen, die unterschiedliche Sprachsysteme verwenden, die während der psychophysischen Aktivität eines Zweisprachigen verwirklicht wird, um die reale Realität widerzuspiegeln auf der Grundlage seiner individuellen Fähigkeiten des Interpreten den Übergang von einem Zeichensystem zum anderen mit dem Ziel der äquivalenten, d. h. möglichst vollständigen, aber immer partiellen Übertragung eines Bedeutungssystems von einem Kommunikator auf einen anderen zu vollziehen“ [5, p. 8].

Die politische Übersetzung ist eine der schwierigsten Übersetzungsarten, die einen Bereich mit erhöhter sprachlicher Verantwortung darstellt. Bei der Übersetzung politischer Texte, insbesondere politischer Reden, muss der Übersetzer nicht nur die Sprache, sondern auch den entsprechenden Wortschatz und die Terminologie perfekt beherrschen, die Besonderheiten der politischen Situation kennen und diese sprachlich korrekt wiedergeben können der Übersetzung.

Der Übersetzer muss nicht nur die Absichten des Textautors oder des Sprechers klar formulieren und wiedergeben, sondern auch die kulturellen Traditionen eines anderen Landes verstehen. Aufgrund der unterschiedlichen

Sichtweise von Themen und der Bewertung politischer Ereignisse, Unterschiede in der semantischen Struktur oder der traditionellen Verwendung von Wörtern für jede Sprache wird die wörtliche Übersetzung unklar, sodass Übersetzungstransformationen bei der Lösung dieses Problems helfen.

Nach der Definition von L. S. Barkhudarov sind Transformationen sprachübergreifende Transformationen, Neuordnung von Elementen des Ausgangstextes, Inhaltserhaltungsoperationen oder Paraphrasierungen, um ein Übersetzungsäquivalent zu erreichen [2, p. 2]. Normalerweise werden sie in Arten eingeteilt, aber es gibt unterschiedliche Standpunkte bezüglich ihrer Klassifizierung. L. S. Barkhudarov selbst hat vier Arten von Transformationen angegeben, die während der Übersetzung auftreten (Permutationen, Substitutionen, Auslassungen, Hinzufügungen) [2, p. 3].

Das Konzept von V. N. Komisarov reduziert sich auf solche Arten von Transformationen wie lexikalische (Transkription / Transliteration, Verfolgung, Konkretisierung, Generalisierung, Modulation), grammatikalische (wörtliche Übersetzung, Artikulation, Assoziation, grammatikalische Substitutionen) und komplexe (antonymische Übersetzung, beschreibende Übersetzung, Kompensation) [9, p. 125].

Y. Y. Retzker unterscheidet nur zwei Arten von Transformationen: grammatische (Ersetzung von Wortarten oder Satzgliedern) und lexikalische Transformationen (Konkretisierung, Verallgemeinerung, Differenzierung von Bedeutungen, antonymische Übersetzung, Kompensation, semantische Entwicklung und ganzheitliche Transformation). Es ist interessant, dass der Autor Transkription, Transliteration und Tracing im Gegensatz zu V.N. nicht allgemein als Transformationen betrachtet. Komisarov, der sie als lexikalische Transformationen klassifiziert [12].

Es sollte betont werden, dass diese Art der Verteilung weitgehend ungefähr und bedingt ist. Die Typen der grundlegenden Übersetzungstransformationen werden üblicherweise miteinander kombiniert und nehmen den Charakter komplexer, komplexer Transformationen an. Im Gegensatz zu den oben genannten

Autoren weisen T. R. Levytska und A. M. Fiterman darauf hin, dass der Übersetzer bei der Übersetzung die gleiche stilistische Wirkung wie im Original wahren muss, eine ähnliche Reaktion beim Leser hervorrufen muss, teilweise mit ganz anderen sprachlichen Mitteln [13, p. 16] und unterscheiden drei Arten von Übersetzungstransformationen: lexikalische (Ersetzung und Hinzufügung; Ersetzung und Weglassung; Verallgemeinerung; Konkretisierung), grammatikalische (Umordnungen; Permutationen; Satzersetzungen; Hinzufügung; Weglassung) und stilistische (synonyme Ersetzungen; beschreibende Übersetzung und andere Arten von Ersetzungen).

Nach Berücksichtigung dieser Klassifizierungen sollte beachtet werden, dass alle Forscher einen ähnlichen Satz von Techniken zum Implementieren von Übersetzungstransformationen demonstrieren. Dies liegt daran, dass einige Transformationen in ihrer reinen Form sehr selten sind.

2.2 Translationale Analyse der Rede einer bestimmten politischen Persönlichkeit

Im Zuge unserer Recherche sollten wir uns zunächst überlegen, welche kommunikativen Strategien und Taktiken Angela Merkel in ihren Reden anwendet.

Als Ergebnis der Analyse der Reden von Angela Merkel wurden folgende Schlussfolgerungen gezogen:

1. Die Reihe sprachlicher Strategien und Taktiken, die in den Texten ihrer Reden verwendet werden, ist praktisch unverändert. Die grundlegenden Strategien sind: Selbstdarstellungsstrategie, Informations- und Deutungsstrategie, Argumentationsstrategie, Strategie der emotionalen Stimmungsbildung beim

Adressaten und Kampagnenstrategie. Wie die Studie zeigt, hat sich die Bedeutung bestimmter Taktiken jedoch verändert. Zu Beginn ihrer Karriere als Bundeskanzlerin (2005-2006) griff A. Merkel häufig auf Taktiken zurück, die auf die Sammlung und Kollektivierung der Bevölkerung (Identifikation, Solidarität) abzielten: „Das musste wiewieder mit Schrecken erfahren“; „Wird als ein Jahr in Erinnerung bleiben, das anders verlaufen ist, als wir uns das zu Silvester vor einem Jahr vorstellen konnten“, sowie zur Schaffung eines einheitlichen nationalen Geistes (ein Appell unter Berücksichtigung der Wertorientierungen der Adressat): „Es war das Jahr, in dem wir in Europa in lange nicht gekannter Härte erfahren haben, was es bedeutet, wenn Grundlagen unserer europäischen Friedensordnung in Frage gestellt werden – also die freie Selbstbestimmung der Völker“. Wir sehen auch eine weitere Stärkung der Rolle der sachlichen Taktik (Betonung positiver Informationen, Anerkennung der Existenz von Problemen, Blick von der anderen Seite auf das Problem) und der problemlösungsorientierten Taktik (Aufzeigen der Perspektive): „Europa hat große Erwandungen an unser Land“, während die Wahlkampfstrategie an zweiter Stelle steht. Die von A. Merkel angewandten Strategien und Taktiken ändern sich aufgrund von Ereignissen auf der internationalen politischen Bühne. So wurden in neueren Reden Fälle von Konflikttaktiken (Missbilligung, versteckte Anschuldigungen) gefunden: „...dass Europa ein angebliches Recht eines Stärkeren, der das Völkerrecht missachtet, nicht akzeptieren kann und nicht akzeptieren wird.“

2. Angela Merkel fühlt sich mit der Zeit stärker persönlich verantwortlich für die getroffenen politischen Entscheidungen, was sich in der häufigeren Verwendung des Pronomens 1. Person Singular ich manifestiert.

3. Die in den analysierten Texten verwendeten Sprachstrategien wurden auch um eine emotionale Komponente ergänzt. Trotz A. Merkels fehlender Ausstrahlung sind ihre Reden unseres Erachtens von einer gesteigerten Emotionalität geprägt, die durch emotional gefärbtes Vokabular (Schrecken, missachten) und künstlerische Bildsprache (in nicht gekannter Härte) entsteht, sie sind durchdrungen von der Nationalgeist, der zu den Lexemen "wir", "alle", "gemeinsam" beiträgt.

4. Ein charakteristisches Merkmal der Redetexte von A. Merkel ist der kombinierte Einsatz von Redestrategien und -taktiken, die dazu dienen, kommunikative Ziele effektiver zu erreichen. Wie bereits erwähnt, sind die Reden von A. Merkel von erhöhter Emotionalität geprägt. Sie überzeugt die Weltgemeinschaft gekonnt mit sachlichen Daten und Akzentuierungstaktiken. Eine Möglichkeit, Aufmerksamkeit zu erregen, sind personalisierte Ausdrücke: "Ich spreche immer noch von einem Hoffnungsschimmer...", "Wir wussten damals wie heute...".

Ein weiteres Merkmal der Akzentuierungstaktik ist das Modell mit der Bedeutung von Verpflichtung – Modalverb + Verb im Infinitiv. "Ich will hier nur die besenstellung Stichworte nennen...", "Wir müssen heute konstatieren..." Eine ebenso häufige Methode zur Umsetzung von Akzentuierungstaktiken ist die Verwendung des Verbs mögen im Konjunktiv Präsens. Es markiert eine indirekte Bitte oder einen Wunsch: "...wobei ich auch noch einmal darauf hinweisen möchte...".

Übermäßiges Zeigen von Emotionen ist nicht charakteristisch für den strengen deutschen Charakter und kann in gewissem Maße dem Image eines Politikers schaden. Für das ukrainische Publikum ist die Emotionalität des Redners sehr wichtig, und eine politische Figur, die ähnliche Emotionen zeigt wie sein Publikum, wird sie viel schneller und stärker anziehen können. A. Merkel nutzt in ihren Reden aktiv die Strategie, die emotionale Stimmung des Adressaten mit Hilfe solcher Taktiken zu formen wie: die Taktik der Betonung positiver Informationen (Aufmerksamkeit auf die Errungenschaften der von ihr geleiteten politischen Partei lenken, positive Veränderungen in der Gesellschaft betonen, direkte Erwähnung der Bürger und ihres Beitrags zum Entwicklungsland), Taktik der emotionalen Ansprache des Adressaten (A. Merkel lenkt die Aufmerksamkeit auf deutsche Bürger, stellt fest, dass „alle“ „gemeinsam“ daran beteiligt sind, dass das Land floriert, dass es sich um eine "gemeinsame" Leistung handelt).

Die Taktik des versteckten Appells motiviert das Publikum, über das Gehörte selbstständig nachzudenken und zu entscheiden, wie es handeln und wen es bei den

Wahlen unterstützen wird. Wenn ein Politiker den Adressaten eine bestimmte Meinung vermitteln muss, um sie zu motivieren, ihn zu unterstützen, ist es angebracht, die Taktik des offenen Appells anzuwenden. Eine der wichtigen Taktiken in Reden von Politikern ist die Taktik, in die Zukunft zu weisen.

In Bezug auf die Taktik der kontrastiven Analyse sagt A. Merkel in ihrer Rede, dass, obwohl die Deutschen erklären, dass sie „ein Volk sind“, einige von ihnen zögern, ob er wirklich in die Ereignisse verwickelt ist, die stattfinden. P. Poroschenko erklärt in seiner Rede, dass das ukrainische Volk bis zum Ende standhalten wird, egal was passiert. Das liegt an Unterschieden in der deutschen und ukrainischen Mentalität. Eine der wichtigsten kommunikativen Taktiken im politischen Diskurs Deutschlands und der Ukraine (und jedes Staates im Allgemeinen) ist die Taktik der Berücksichtigung von Werterichtlinien. Politiker sollten beim Aufbau ihrer Reden in erster Linie nicht auf ihre eigenen Werte achten, sondern auf die Werte ihres Publikums. In einer ihrer Reden macht A. Merkel auf einen der wichtigsten europäischen Werte aufmerksam, die "freie Selbstbestimmung der Völker".

Durch die Analyse der Reden politischer Persönlichkeiten verschiedener Staaten ist es möglich, bestimmte Muster ihrer Konstruktion zu verfolgen, spezifische Merkmale der politischen Kommunikation zu identifizieren, die dem einen oder anderen Politiker innewohnen, und auch eine vergleichende Analyse von Reden durchzuführen, um Gemeinsamkeiten und Besonderheiten zu identifizieren. Funktionen, die in Zukunft dazu beitragen können, eine effektive und für beide Seiten vorteilhafte Kommunikation aufzubauen. Angesichts der außenpolitischen Lage der am aktuellen Krieg in irgendeiner Weise beteiligten Länder ist eine kompetente interkulturelle Kommunikation und eine entsprechende Auswahl an Redestrategien und -taktiken in der Kommunikation der Staatsführung eine notwendige Voraussetzung für deren Zusammenwirken. Deshalb hat eine tiefere Beschäftigung mit diesem Feld eine unbedingte Perspektivenkomponente.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Es wurde das Konzept der "politischen Kommunikation" betrachtet, von wem es erforscht wurde und die Stadien seiner Entwicklung. Wie bereits oben erwähnt, hat dieses Konzept eine reiche Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Aber auch heute noch arbeiten Spezialisten erfolgreich an diesem Thema, denn die Gesellschaft entwickelt sich schnell und der Rundfunk hinkt ihr nicht hinterher. Ein weiteres Konzept, das in diesem Kapitel betrachtet wurde, ist die „politische Rede“, die einen ausgeprägten journalistischen Charakter hat und bestimmte Ansichten, Meinungen, Überzeugungen und das Befürworten von Positionen zum Ausdruck bringt.

Wie der deutsche Forscher J. König feststellte, gibt es drei Hauptarten von Reden, aber in modernen Nachschlagewerken gibt es etwa zwanzig Arten, von denen in diesem Abschnitt nur die wichtigsten berücksichtigt wurden. Natürlich sollte eine gute Rede im Vorfeld vorbereitet werden und eine gewisse Struktur haben, die eingehalten werden sollte. Normalerweise gliedert sich der Aufbau einer Rede in drei Teile: eine Einleitung, den Hauptteil und einen Schluss.

Der Begriff der Übersetzung, seine Definition nach N.D. Harbovsky wurde betrachtet. Der Begriff der politischen Übersetzung, seine Merkmale, die Hauptaufgaben des Übersetzers, der Begriff „Transformation“, seine Definition nach L. S. Barkhudarov, Klassifikationen nach Barkhudarov, Komisarov, Retsker, Levytska und Fiterman wurden ebenfalls hervorgehoben.

Analysiert wurden auch die Besonderheiten der Übersetzung der Einleitungs-, Haupt- und Schlussteile, ein Vergleich der Etikette-Normen der Ansprache und Verabschiedung in der ukrainischen und deutschen Sprache. Für die Analyse des Hauptteils haben wir die Klassifikation von Barkhudarov zugrunde gelegt und dabei folgende Übersetzungstechniken entdeckt: Weglassen, Hinzufügen, Ersetzen, Permutation und deskriptive Übersetzung. Das Hauptziel dieser Analyse war es, die Sprachstrategien und -taktiken zu identifizieren, die von Politikern beim Übersetzen angewendet wurden, oder in welchen Situationen sie verloren gingen.

In der Rede von Angela Merkel gelang es dem Übersetzer, das Hauptziel zu bewahren, das mit Hilfe von Identifikationsstrategien und -taktiken zum Ausdruck kommt, ein kollektives Bild zu schaffen, die häufige Verwendung des Possessivpronomens "wir" in der Rede blieb und statistische Daten waren bei der Übersetzung nicht verloren. Dieses Papier betrachtete das Konzept der "politischen Kommunikation" und die Hauptstadien seiner Entwicklung. Es tauchte im Mittelalter auf, weil die Menschen schon damals verstanden, dass Worte große Macht haben und mit ihrer Hilfe man das Verhalten oder sogar Gedanken manipulieren kann. Dieses Thema verliert auch in unserer Zeit nicht an Aktualität, denn Politik ist ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft.

Der Hauptgegenstand dieser Forschung war gerade die politische Rede – eine vorbereitete Rede, in der der Redner eine bestimmte politische Kraft vertritt, ein gesellschaftspolitisches Ereignis hervorhebt und in der Meinungen, Bewertungen und Bestätigungen bestimmter Handlungen enthalten sind. Hervorgehoben wurden die strukturellen Merkmale der politischen Rede, die sich in drei Teile gliedert: die Einleitung, den Hauptteil und den Schluss, von denen jeder seine eigene Besonderheit und Variabilität aufweist, die je nach Art der politischen Rede bedingt

ist an folgenden Parametern: der kommunikativen Situation, ihren Teilnehmern, der Art der Durchführung und dem Ort.

VERWEISE

1. Бацевич, Ф. С. (2004). Основи комунікативної лінгвістики. Київ. 342 с.
2. Борисенко, Н. Д. (2004). Лексичні засоби загальної оцінки у мовленні персонажів сучасної британської драми (гендерний аспект) Вісник Житомирського державного університету імені Івана Франка. No16С.1–3.
3. Композиція промови. http://e-pidruchniki.com/content/477_102Kompoziciya_promovi.html
4. Корнійчук, Ю. Р. (2009). Маніпулятивний вплив у політичному англomовному дискурсі. Студентські наукові записки. Серія «Філологічна». No 2. С. 83 – 87.
5. Мацько, Л. І. (1999). Лінгвістична риторика // Наука і сучасність: Зб. наук. праць Ч.4. К.: Логос. С. 3-16.
6. Нагорська, Т.В. (2007). Структура текстів політичних промов У. Черчіля: лінгвориторичний підхід Культура народів Причорномор'я. No 110, Т. 2. С. 54–56.

7. Обрисько, Б.А. (2002). Реклама і рекламна діяльність К. : МАУП, 2002. 240 с.
8. Ораторське мистецтво (2011). Навч.-метод. посіб. К. : НАДУ. 128 с.
9. Орбан-Лембрик, Л. Е. (2003). Психологія управління: навч. посібник К. : Академвидав. 568 с.
10. Основи теорії мовної комунікації. Комунікативні стратегії і тактики. http://info-library.com/content/1455_Komynikativni_strategii_i_taktiki.html
11. Поняття «маніпуляції» в управлінні та види маніпуляції. https://web.posibnyky.vntu.edu.ua/iebmd/slobodyanyuk_psihol_upravlinna/1rozd/r14_1.html
12. Словник української мови (1970-1980) в 11 тт. / АН УРСР. Інститут мовознавства; за ред. І. К. Білодіда. К.: Наукова думка.
13. Шапошникова, І.В. (2004). Ділова риторика: Навчальний посібник для студентів денної та заочної форм навчання напрямків: економічна, соціологічна, юридична освіта; комерсантів, керівників установ та організацій. Херсон: видавництво ХДУ. 78с.
14. Annalelena Baerbock „Bundesvorsitzende B90/Die Grünen MdB aus Brandenburg. <https://www.annalena-baerbock.de/kategorie/parlamentarischeinitiativen/reden/>
15. Bundesministerium für Arbeit und Soziales. <https://www.bmas.de/DE/Presse/Reden/reden.html>
16. Deutscher Bundestag. <https://www.bundestag.de/abgeordnete/biografien/A/517908-517908>
17. Die Bundesregierung. <https://www.bundesregierung.de/breg-de>
18. Esser, F., & Pfetsch, B. (2003) Politische Kommunikation im internationalen Vergleich: Grundlagen, Anwendungen, Perspektiven. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. <https://books.google.com.ua/books?id=03ryBQAAQBAJ&pg=>

PA455&dq=Klassifikation+politische+kommunikation&hl=ru&sa=X&ved=0ahUKEwiB18OWruraAhXmFJoKHWJhCQAQ6AEIJzAA#v=onepage&q=Klassifikation%20politische%20kommunikation&f=false

19. Graber, D. (1993). *Mass Media and American Politics*. Washington: CQ Press. 448 p.

20. König, J. (2011). *Über die Wirkungsmacht der Rede. Strategien politischer Eloquenz in Literatur und Alltag*, Göttingen: V&R Unipress, https://books.google.com.ua/books?id=SiJ4P9KMc20C&pg=PA52&dq=politische+rede&hl=ru&sa=X&ved=0ahUKEwi_2722kPTaAhWBQZoKHcwID_E4ChC7BQhIMAQ#v=onepage&q=politische%20rede&f=false

21. Rede von Bundeskanzlerin Merkel bei der Begegnung mit dem Präsidenten des Staates Israel, Reuven Rivlin. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/rede-von-bundeskanzlerin-merkel-bei-der-begegnung-mit-dem-praesidenten-des-staates-israel-reuven-rivlin-153397>

ANHÄNGE

Rede von Bundeskanzlerin Merkel im Rahmen der Veranstaltung „Außen- und Sicherheitspolitik in der deutschen EU-Ratspräsidentschaft“ der Konrad-Adenauer-Stiftung am 27. Mai 2020

Noch vor wenigen Wochen schien unvorstellbar, dass nur wenig später freiheitliche Demokratien umfangreiche Maßnahmen wie Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen erlassen müssen, die auch hierzulande den härtesten Einschnitt in die Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland darstellen. Diese Entscheidungen gehörten zu den schwersten meiner ganzen Amtszeit als Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland. Denn dieses Virus ist und bleibt eine demokratische Zumutung.

Die Coronavirus-Pandemie hat unsere Welt auf den Kopf gestellt – und so auch die Planungen für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft, die wir am 1. Juli turnusgemäß für ein halbes Jahr übernehmen werden. Die Krisenbewältigung ist in den Mittelpunkt gerückt. Zugleich aber wollen wir in diesem Rahmen auch die bisher geplanten Schwerpunkte und Zukunftsthemen weiterverfolgen, also insbesondere dazu, wie unsere Wirtschaft klimaneutral wiedererstarren kann, wie wir die Digitalisierung voranbringen und die Rolle Europas als Stabilitätsanker in der Welt stärken. Die Coronavirus-Pandemie zeigt, wie grundlegende, tiefgreifende

Verschiebungen uns in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum zu Entscheidungen mit sehr langfristigen Folgen herausfordern.

Ich danke der Konrad-Adenauer-Stiftung für die Einladung zu dieser Veranstaltung, die die Gelegenheit bietet, diese wahrlich transformativen Entwicklungen gerade auch für den Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik einzuordnen. Diese Einordnung, der Sie sich mit der heutigen Veranstaltung widmen, ist auch deshalb so wichtig, weil wir ja in widerstrebenden Anforderungen politisch denken und handeln müssen.

So wird auf der einen Seite von uns allen erwartet, dass wir zwischen Verwandten und Freunden, Bekannten und Kollegen, also mit allen Menschen, mit denen wir nicht unter einem Dach leben, Kontakt- und Mindestabstandsvorgaben einhalten und damit Fürsorge durch Distanz ermöglichen. Auf der anderen Seite kommt es in dieser Krise ganz entscheidend darauf an, dass die europäische Familie noch näher zusammenrückt. Denn das Virus kennt keine Grenzen; und so darf auch unsere Antwort als Europäische Union nicht an nationalstaatlichen Grenzen haltmachen. Wir müssen einander helfen, wo immer dies möglich ist. Denn wir wissen, dass es auch Deutschland auf Dauer nur dann gut geht, wenn es auch Europa gut geht. Umgekehrt ist es auch für Europa gut, wenn Deutschland wirtschaftlich und politisch stark ist.

Trotz aller Unsicherheiten, mit denen wir uns konfrontiert sehen, ist eines für mich bereits jetzt klar: Europa kann aus der Krise stärker hervorgehen, als es in sie hineingegangen ist. Damit wir diesem Anspruch gerecht werden können, gibt es für mich ein Leitmotiv, und zwar: europäischer Zusammenhalt und europäische Solidarität – gerade auch in dieser Pandemie. Es ist dieses Leitmotiv der gemeinschaftlichen und zukunftsgerichteten Krisenbewältigung, das die deutsche EU-Ratspräsidentschaft prägen wird.

Zu Beginn der Pandemie musste Solidarität ganz schnell und praktisch gelebt werden, als es zum Beispiel darum ging, medizinische Ausrüstung für besonders betroffene europäische Partner zu liefern, schwerkranke Patienten aus diesen Ländern aufzunehmen und zusammen mit vielen deutschen Staatsbürgern auch

Staatsbürger anderer europäischer Staaten in einer beispiellosen Rückholaktion aus dem Ausland nach Hause zu holen.

Für eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung, die auch Konvergenz und Zusammenhalt sichert, ist aber natürlich weit mehr erforderlich. Wir brauchen eine außergewöhnliche Kraftanstrengung als Antwort auf diese außergewöhnliche Herausforderung. Diesem Ziel dienen auch die Vorschläge, die der französische Präsident Emmanuel Macron und ich vor einigen Tagen vorgestellt haben. Heute hat die EU-Kommission ihren Vorschlag hinzugefügt. Ich freue mich schon auf die weiteren Beratungen im Kreis der EU-Staats- und Regierungschefs, in denen Deutschland und Frankreich gemeinsam und zielorientiert agieren werden.

Meine Damen und Herren, ich wünsche mir aber noch mehr. Ich wünsche mir, dass die Europäische Union gerade in Krisenzeiten auch global Solidarität zeigt und vermehrt Verantwortung übernimmt. Die Pandemie wird vielerorts zu einer Verschärfung bestehender Konflikte und Probleme führen und ist damit auch eine Belastungsprobe für die außen- und sicherheitspolitische Handlungsfähigkeit der Europäischen Union. Umso mehr müssen wir die Werte, für die wir innerhalb der Europäischen Union stehen – Solidarität, Demokratie, Freiheit und Schutz der Würde jedes Menschen – auch in der Welt vertreten. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Welt, die möglicherweise noch stärker von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen sein werden als wir.

Während unserer Ratspräsidentschaft wird der Blick also einerseits nach innen gerichtet sein, wobei uns knappe Kassen und der Wiederaufbau unserer Volkswirtschaften vor schwierige Abwägungen stellen. Andererseits sollten wir jedoch stets beachten, wie wichtig gerade auch in der jetzigen Situation unser weltweites Engagement ist.

Europa hat sich in den letzten Jahren den Ruf eines verlässlichen Partners erworben – sei es als vertrauenswürdiger Gesprächspartner in internationalen Foren oder zum Beispiel im Iran-Dossier, bei zivilen Missionen in der Ukraine oder bei Trainingsmissionen in Mali. Darauf müssen wir aufbauen. Gerade in einer destabilisierten Welt ist es in unserem europäischen Interesse, als Stabilitätsanker

dienen zu können. Die Europäische Union als Projekt zwischen einzelnen Staaten ist inhärent ein Unterstützer eines regelbasierten multilateralen Miteinanders. Dies gilt in der Krise mehr denn je.

Dass wir als Europäische Union eine globale Kraftanstrengung anführen können, zeigte jüngst eine von der Europäischen Kommission initiierte Geberkonferenz. Acht Milliarden US-Dollar wurden für die Entwicklung, die Herstellung und die Verteilung von Impfstoffen, Therapeutika und Diagnostika eingeworben. Deutschland und Frankreich haben sich hieran in herausragender Weise beteiligt.

Ich sehe unsere deutsche Ratspräsidentschaft als Chance, Europa als solidarische, handlungsfähige und gestaltende Kraft weiterzuentwickeln, die Verantwortung für Frieden und Sicherheit in der Welt übernimmt.

Vor diesem Hintergrund wird zum Beispiel auch das europäische Verhältnis zu China ein außenpolitischer Schwerpunkt unserer EU-Ratspräsidentschaft sein. Die Europäische Union hat ein großes strategisches Interesse daran, die Zusammenarbeit mit China, einem der wesentlichen Akteure dieses Jahrhunderts, aktiv zu gestalten. In meinen Gesprächen erlebe ich immer wieder, dass Chinesen verwundert sind, wenn sie davon hören, dass viel vom Aufstieg ihres Landes gesprochen wird. Denn in ihrer Selbstwahrnehmung kehrt diese 5.000 Jahre alte Zivilisation lediglich zu jenem zentralen Platz auf der Weltbühne zurück, den es Jahrhunderte innehatte. Bei der zukünftigen Gestaltung unserer Beziehungen wird es deshalb nicht allein um den Ausbau von Handelsvolumina oder protokollarische Beziehungspflege gehen, sondern darum, dass wir Europäer erkennen müssen, mit welcher Entschlossenheit China einen führenden Platz in den existierenden Strukturen der internationalen Architektur beansprucht. Wir sollten das aber nicht nur erkennen, sondern diese Herausforderung selbstbewusst annehmen.

Während unserer Ratspräsidentschaft steht deshalb eine Reihe von Themen für unser Verhältnis zu China auf der Tagesordnung. Wir wollen den Abschluss des Investitionsabkommens erreichen, das schon viele Jahre verhandelt wird. Das ist, zugegeben, ein sehr ambitioniertes Vorhaben. Wir wollen Fortschritte bei den

Themen Klima- und Umweltschutz erreichen. Wir wollen die globale Gesundheit voranbringen und uns etwa dazu austauschen, wie wir bei Transparenzmaßstäben in globalen Pandemien besser werden können. Darüber hinaus wollen wir uns zu unserem jeweiligen Verhältnis zu Afrika austauschen und erarbeiten, wie wir unser Engagement besser koordinieren und dabei die richtigen Standards setzen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen.

All diese Themen der EU-China-Beziehungen sind für sich genommen schon anspruchsvoll genug. Zusätzlich werden sie das natürlich dadurch, dass China nicht irgendein Partner und Wettbewerber ist, sondern ein Land, mit dem es tiefgreifende Unterschiede in Fragen der Rechtsstaatlichkeit, Freiheit, Demokratie und der Menschenrechte gibt; denken wir allein an die Lage in Hongkong mit Blick auf das Prinzip „Ein Land, zwei Systeme“. Diese Tatsache, dass uns sehr Grundsätzliches trennt, sollte jedoch kein Argument gegen Austausch, Dialog und Zusammenarbeit sein – ganz besonders nicht in einer Zeit, in der wir eine an Schärfe zunehmende Auseinandersetzung zwischen den USA und China erleben. Vielmehr sind offener, kritisch-konstruktiver Dialog wichtiger denn je, um unsere europäischen Werte und Interessen zu behaupten.

Meine Damen und Herren, ein weiterer Schwerpunkt unserer Außenpolitik in diesem Jahr ist Afrika. Für Oktober ist ein Gipfel der EU mit der Afrikanischen Union geplant. Er dient dem Ziel einer vertieften partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Dabei wird natürlich auch – aber nicht nur – das gemeinsame Vorgehen gegen das Coronavirus eine Rolle spielen müssen. Bereits jetzt ist aber absehbar, dass viele Länder Afrikas massiv unter den sozioökonomischen Folgen der Pandemie leiden werden. Wir müssen also gemeinsam eine Antwort auf die Frage finden, wie diese Folgen abgemildert werden können. Gleichzeitig können wir aber auch viel von afrikanischen Ländern lernen, die eigene Erfahrungen im Umgang mit Pandemien besitzen. Auch die Themen Klima, Migration, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und natürlich Frieden und Sicherheit – um nur einige Beispiele zu nennen – werden Eingang in unsere Gespräche mit Afrika finden.

Dies alles sind Bereiche, in denen Deutschland und Europa in den letzten Jahren ihr politisches Engagement deutlich verstärkt haben.

Betrachten wir beispielsweise den Bürgerkrieg in Libyen. Die Berliner Libyen-Konferenz im Januar hat einen Beitrag dafür geleistet, die Friedensbemühungen der Vereinten Nationen zu unterstützen. Die Entwicklungen in Libyen in den letzten Wochen unterstreichen, dass es eine Chance, das Land zu stabilisieren, nur dann gibt, wenn die Parteien dem von den Vereinten Nationen ausgehandelten Entwurf für einen Waffenstillstand zustimmen und zum Verhandlungstisch zurückkehren. Auch über Libyen hinaus wird es darauf ankommen, im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union dafür Sorge zu tragen, dass die europäischen Operationen und Missionen soweit wie möglich weitergeführt werden. Dies wird nur in enger Abstimmung mit Partnern wie den Vereinten Nationen zu erreichen sein.

Meine Damen und Herren, die skizzierten Herausforderungen kann Europa nicht allein auf der Weltbühne bestehen. Europa braucht Partner und Verbündete, um mit gemeinsamen Kräften den zentralen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen und an ihnen zu wachsen.

Der wichtigste Partner Europas sind die Vereinigten Staaten von Amerika. Dabei ist mir natürlich bewusst, dass die Zusammenarbeit mit Amerika derzeit schwieriger ist, als wir uns dies wünschen würden. Dies gilt für die Klima- ebenso wie für die Handelspolitik und aktuell auch für die Frage der Bedeutung internationaler Organisationen bei der Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie. Dennoch bin ich zutiefst davon überzeugt, dass die transatlantischen Beziehungen, die Zusammenarbeit und das Bündnis mit den USA und in der NATO ein zentraler, tragender Pfeiler unserer Außen- und Sicherheitspolitik sind und bleiben. Diesen Pfeiler nicht nur zu erhalten, sondern ihn zu stärken, ist in unserem ureigenen nationalen und europäischen Interesse. Denn für die globale Ordnung, für Frieden und Stabilität, für die Bewältigung der großen Fragen unserer Zeit sind wir aufeinander angewiesen. Nur so können wir unseren Anliegen in der Welt mit Nachdruck Geltung verschaffen.

Wir sollten nie vergessen, dass Europa nicht neutral ist. Europa ist Teil des politischen Westens. Wenn Europa sich und seine Werte in der Welt behaupten will – und das wollen wir; das müssen wir –, gelingt uns das nur, wenn wir sowohl stärker als früher unser Schicksal in die eigene Hand nehmen als auch als verlässlicher Partner der westlichen Werte- und Interessengemeinschaft agieren. Beides gehört für mich zusammen. Beides sind die zwei Seiten einer Medaille.

Das prägt natürlich auch unser Verhältnis zu Russland. Es gibt zahlreiche wichtige Gründe, gute Beziehungen mit Russland anzustreben. Dazu zählen die geografische Nähe und gemeinsame Geschichte, globale Herausforderungen und wechselseitige Wirtschaftsbeziehungen. Das größte Land der Erde hat seinerseits natürlich auch zahlreiche gute Gründe für konstruktive Beziehungen zur Europäischen Union und zu Deutschland.

Daher setze ich mich seit Beginn meiner Kanzlerschaft für einen kritisch-konstruktiven Dialog und ein friedliches Miteinander ein. Grundlage dafür kann nur das Verständnis davon sein, dass in den internationalen Beziehungen nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Stärke des Rechts gelten. Zu diesem Selbstverständnis unserer auswärtigen Beziehungen gehört beispielsweise ein Bekenntnis zur Schlussakte von Helsinki und zur Europäischen Menschenrechtskonvention. Diesen Kanon an Werten und Regeln hat Russland wiederholt verletzt. Russland hat in seiner unmittelbaren Nachbarschaft einen Gürtel ungelöster Konflikte geschaffen und die ukrainische Halbinsel Krim völkerrechtswidrig annektiert. Es unterstützt Marionettenregime in Teilen der Ostukraine und greift westliche Demokratien mit hybriden Mitteln an, darunter auch Deutschland.

Zweifelsfrei wird auch Russland uns während der EU-Ratspräsidentschaft weiterhin beschäftigen. Wo fundamentale Regeln des Völkerrechts missachtet werden, werden wir dies benennen. Falls Fortschritte im Minsk-Prozess ausbleiben, müssen wir die bestehenden Sanktionen aufrechterhalten.

Andererseits gibt uns die Ratspräsidentschaft die Gelegenheit, neue Impulse in den Beziehungen zu setzen. Denken wir allein an die Themenfelder Libyen,

Syrien, Klimaschutz, globale Gesundheit. So verschaffen wir sowohl mit unseren Prinzipien als auch mit unserem Engagement unseren Werten Ausdruck.

Meine Damen und Herren, ein Virus mit einem Durchmesser von 140 Nanometern hat eine globale Wirkungsmacht entfaltet. Die Folgen der Pandemie werden auch unsere gemeinsame europäische Außen- und Sicherheitspolitik auf unbestimmte Zeit maßgeblich prägen. Wir wollen während unserer Ratspräsidentschaft dazu beitragen, dass Europa nach innen gestärkt wird, damit wir auch nach außen in der Welt als solidarischer Stabilitätsanker auftreten können. Gemeinsam wollen wir Europa zu neuer Stärke führen.

Konrad Adenauer hat mit seinem berühmten Satz Recht behalten, den ich zum Schluss zitieren möchte: „Die Einheit Europas war ein Traum von wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.“ In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Kraft bei den vor uns liegenden Aufgaben, danke der Konrad-Adenauer-Stiftung nochmals für die Einladung und wünsche Ihnen jetzt noch eine gute Diskussion.

Зовнішня політика та політика безпеки під час головування Німеччини в раді ЄС

Промова Федерального канцлера Ангели Меркель у рамках заходу Фонду Конрада Аденауера, м. Берлін, 27 травня 2020 р.

Коли Фонд Конрада Аденауера планував захід, що відбувається сьогодні, світ був іще іншим. Нещодавно розпочалося нове десятиріччя, а з такими моментами завжди пов'язуються сподівання на те, що у світі буде більше миру, стабільності та добробуту. Ще декілька тижнів тому країни-члени Єврозони впевнено ішли курсом економічного зростання. Німеччина виходила на шостий рік із збалансованим федеральним бюджетом. Само собою зрозумілими стали для громадян Європейського Союзу поїздки в межах Шенгенської зони – у справах або приватні, без контролю на внутрішніх кордонах, без медичних масок.

Ще декілька тижнів тому важко було уявити собі, що зовсім незабаром вільні демократії будуть змушені вживати масштабних заходів на кшталт обмежень на пересування та контакти, що і в нашій країні стало найсерйознішим обмеженням прав громадян на свободу з часів створення Федеративної Республіки Німеччина. Ці рішення належать до найскладніших за весь час мого перебування на посаді Федерального канцлера Федеративної Республіки Німеччина. Адже цей вірус є й залишиться зневагою демократії. Пандемія коронавірусу перевернула наш світ шкереберть, а разом із цим – і плани на час головування Німеччині в Раді ЄС, що за планом розпочинається 1 липня й триватиме півроку.

У центрі уваги опинилося подолання кризи. Але водночас ми хочемо й надалі відстежувати в цих рамках раніше заплановані напрямки та теми майбутнього, зокрема, щодо того, як нам розвивати діджиталізацію та зміцнювати роль Європи як якоря стабільності у світі. Пандемія коронавірусу показала, як фундаментальні, докорінні зрушення примушують нас ухвалювати короткострокові рішення з дуже довгостроковими наслідками. Дякую Фонду Конрада Аденауера за запрошення на захід, що надає можливість зрозуміти, яке місце цей справді трансформуючий розвиток подій посідає у сфері зовнішньої політики та політики безпеки. Розуміння цього місця, якому Ви присвятили нинішній захід, важливе й тому, що неприємні виклики вимагають від нас політичних мислення та дій. Так, з одного боку від усіх нас очікується, що ми дотримуватимемося вимог щодо уникнення контактів і мінімальної відстані у спілкуванні з рідними та друзями, знайомими та колегами, тобто з усіма людьми, з якими живемо не під одним дахом, тим самим через дистанцію виявляючи свою турботу.

З іншого боку в умовах кризи вирішальною є можливість зробити європейську сім'ю ще більш згуртованою. Адже вірус не знає кордонів, і тому наша відповідь як Європейського Союзу полягає в тому, що ми не маємо замикатися в межах національних кордонів окремих держав. Ми повинні допомагати одне одному скрізь, де можливо. Адже ми знаємо, що і Німеччині

в довгостроковій перспективі йдеться добре тільки тоді, коли добре йдеться Європі. І навпаки: Європі добре, коли Німеччина сильна в економічному та політичному плані. Попри всю невизначеність, з якою ми зіткнулися, одне для мене ясно вже зараз: Європа може вийти з кризи сильнішою, ніж увійшла в неї. А для того, щоб відповідати цій вимозі, для мене існує така мета, як європейська згуртованість і європейська солідарність – зокрема, саме під час цієї пандемії. Це – мета спільного та спрямованого в майбутнє подолання кризи, що визначатиме головування Німеччини в Раді ЄС.

На початку пандемії солідарність мусила швидко і на практиці стати частиною нашого життя, коли йшлося, наприклад, про постачання медичного обладнання для особливо сильно уражених європейських партнерів, прийняття важко хворих пацієнтів із цих країн і безпрецедентна акція повернення спільно з багатьма німецькими громадянами, зокрема, і громадян інших європейських держав з-за кордону додому. Для сталого економічного відновлення, що забезпечувало б взаємне наближення та згуртованість, звичайно, потрібно значно більше. Нам потрібно докласти неймовірних зусиль для того, щоб дати відповідь на цей неймовірний виклик. Цій меті слугують і пропозиції, представлені декілька днів тому французьким Президентом Емманюелем Макроном і мною. Сьогодні свою пропозицію додала і Європейська Комісія.

Я вже зараз радію подальшим консультаціям у колі глав держав і урядів країн ЄС, на яких Німеччина та Франція діятимуть спільно та цілеспрямовано. Але мені хочеться ще більшого. Мені хочеться, щоб Європейський Союз саме під час кризи продемонстрував також глобальну солідарність і взяв на себе ще більшу відповідальність. Багато де пандемія призведе до загострення існуючих конфліктів і проблем, тому вона виступає випробуванням на міцність дієздатності Європейського Союзу в реалізації зовнішньої політики та політики безпеки. Тим більше ми повинні відстоювати цінності, за які виступаємо в рамках Європейського Союзу – солідарність, демократію, свободу та захист гідності кожної людини – і у світі. Це стосується і співпраці

з нашими партнерами у світі, які, можливо, ще сильніше за нас будуть уражені наслідками пандемії коронавірусу.

Отже, з одного боку під час головування в Раді ЄС наш погляд буде спрямований всередину, де нестача фінансів і відбудова економіки країн ставитимуть нас перед необхідністю приймати важкі й виважені рішення. З іншого боку нам завжди треба буде пам'ятати про те, наскільки важливою саме в теперішній ситуації є наша діяльність у всьому світі. Європа здобула собі за минулі роки славу надійного партнера – гідного довіри партнера по переговорах на міжнародних форумах або, наприклад, в «Іранському досьє», у консультативній місії з реформування цивільної безпеки в Україні або в місії з навчання військових у Малі. З цього нам і треба виходити. Саме у світі, що втратив стабільність, наш європейський інтерес і полягає в тому, щоб стати якорем стабільності. Європейському Союзу як проекту окремих держав притаманно підтримувати співіснування багатьох сторін на основі певних правил. Під час кризи це має більше значення, ніж будь-коли. Те, що ми як Європейський Союз зможемо виступити лідером у глобальному докладанні зусиль, нещодавно показала конференція країн-донорів, ініційована Європейською Комісією.

Вісім мільярдів доларів США було зібрано на розробку, виготовлення та поширення вакцини, терапевтичних препаратів і діагностичних засобів. Німеччина та Франція масштабно долучилися до цієї справи. Я бачу в головуванні Німеччини в Раді ЄС шанс ще більше розвинути Європу як солідарну, дієву та формуючу силу, що візьме на себе відповідальність за мир і безпеку у світі. З огляду на це одним із напрямків зовнішньої політики під час нашого головування в Раді ЄС стануть, наприклад, відносини Європи з Китаєм. Європейський Союз має великий стратегічний інтерес у тому, щоб активно розбудовувати співпрацю з Китаєм – одним із важливих гравців цього сторіччя.

Під час переговорів я раз у раз спостерігаю за тим, як дивуються китайці, коли чують про те, що зараз багато говорять про розвиток їхньої країни. Тому

що у їхньому самосприйнятті ця цивілізація, що налічує 5 000 років, тільки-но повертається на центральне місце світової арени, що вона займала протягом століть. Тому при розвитку наших відносин у майбутньому йтиметься не лише про розбудову обсягів торгівлі або підтримку протокольних стосунків, а і про те, що ми, європейці, маємо усвідомити, з якою рішучістю Китай претендує на провідне місце в існуючих структурах міжнародної архітектури. Але ми маємо не тільки усвідомити це, а з упевненістю у власних силах прийняти цей виклик. Тому під час нашого головування в Раді ЄС на порядку денному перебуватиме низка тем щодо наших відносин із Китаєм.

Ми хочемо вийти на підписання інвестиційної угоди, переговори про яку тривають уже багато років. Визнаю, це – дуже амбітні наміри. Ми хочемо досягти поступу в галузі захисту клімату та довкілля. Ми хочемо сприяти розвитку глобального здоров'я та обмінюватися думками про те, як ми можемо підвищити нашу прозорість при глобальних пандеміях. Окрім цього, ми хочемо обмінятися думками щодо існуючих відносин із Африкою та розробити заходи щодо покращення координації нашої діяльності з використанням необхідних стандартів, що забезпечуватимуть сталий розвиток. Всі ці теми навколо відносин між ЄС і Китаєм, власне кажучи, є доволі амбітними. На додаток до цього Китай, звісно, є не просто якимось партнером і конкурентом, це – країна, з якою існують докорінні розбіжності в питаннях правової держави, свободи, демократії та прав людини, варто згадати лише про ситуацію в Гонконзі та про принцип «Одна країна, дві системи». Але той факт, що нас розділяють фундаментальні підходи, не може стати аргументом проти обміну думками, діалогу та співпраці, особливо в часи, коли ми переживаємо загострення протистояння між США та Китаєм. Навпаки, відкритий, критично-конструктивний діалог зараз важливіший, ніж будь-коли, для ствердження наших європейських цінностей і інтересів.

Наступним напрямком нашої зовнішньої політики в цьому році стане Африка. На жовтень запланований саміт ЄС із Африканським Союзом. Він слугує меті поглибленого партнерського співробітництва. При цьому своєю

роль відіграватиме, звичайно – але не тільки – спільна боротьба з коронавірусом. Утім, уже зараз можна передбачити, що багато країн Африки серйозно потерпатимуть через соціально-економічні наслідки пандемії. Тобто нам треба спільно знайти відповідь на запитання, як можна пом'якшити ці наслідки.

Водночас ми можемо багато в чому повчитися від африканських країн, що мають власний досвід у обходженні з пандеміями. Такі теми, як клімат, міграція, сталий економічний розвиток і, звісно, мир та безпека – і це лише декілька прикладів – стануть предметом наших перемовин із Африкою. Усе це – сфери, у яких Німеччина та Європа значно посилили свою політичну активність протягом останніх років. Подивимося, наприклад, на громадянську війну в Лівії. На Берлінській конференції з питань Лівії у січні було зроблено внесок до підтримки мирних ініціатив Організації Об'єднаних Націй. Розвиток ситуації в Лівії протягом останніх тижнів показав, що шанс стабілізувати країну з'явиться лише тоді, коли сторони погодяться з узгодженням із Організацією Об'єднаних Націй проектом угоди про припинення вогню й повернуться за стіл переговорів. Крім Лівії, у рамках Спільної політики безпеки та оборони Європейського Союзу треба опікуватися тим, щоб європейські операції та місії продовжувалися, наскільки це є можливим. Цього можна буде досягти лише у щільній узгодженості дій із такими партнерами, як Організація Об'єднаних Націй.

З окресленими викликами на світовій арені Європа не зможе впоратися самотужки. Європі потрібні партнери та союзники, щоб спільними зусиллями долати ключові виклики нашого часу та зростати завдяки цьому. Основним партнером Європи є Сполучені Штати Америки. При цьому я, звичайно, усвідомлюю, що співпраця з Америкою зараз розвивається складніше, ніж ми цього бажали б. Це стосується як кліматичної, так і торговельної політики, а зараз – ще й питання щодо значення міжнародних організацій у боротьбі з пандемією коронавірусу.

Тим не менше я глибоко переконана в тому, що трансатлантичні відносини, співпраця та союз із США та НАТО є і залишаться центральною, несучою опорою нашої зовнішньої політики та політики безпеки. Не лише збереження, а зміцнення цієї опори відповідає нашим споконвічним національним і європейським інтересам. Адже у підтримці глобального порядку, миру та стабільності, у подоланні серйозних питань нашого часу ми залежимо одне від одного. Лише так ми зможемо надати нашим завданням у світі переконливості та значущості.

Нам не можна забувати, що Європа не є нейтральною. Європа – частина політичного Заходу. Якщо Європа хоче ствердитися сама та ствердити свої цінності у світі, – а ми хочемо цього, ми маємо це зробити – то ми повинні розуміти, що це вдасться лише тоді, коли ми ще сильніше, ніж раніше, візьмемо свою долю у власні руки, а також діятимемо як надійний партнер західної спільноти цінностей і інтересів. Для мене і те, і інше – одне ціле. Це – дві сторони однієї медалі. Це, звісно, визначає і наші відносини з Росією. Є чимало вагомих причин для того, щоб бути зацікавленим у добрих відносинах із Росією. До них належать географічна наближеність і спільна історія, глобальні виклики та економічні взаємозв'язки.

Зі свого боку найбільша країна Землі, звичайно, також має багато резонних причин для конструктивних відносин із Європейський Союзом і Німеччиною. Тому я з самого початку перебування на посаді канцлера виступаю за критично-конструктивний діалог і мирне співіснування. Підставою для цього може бути лише розуміння того, що в міжнародних відносинах чинним є не право сильнішого, а сила права. Для нас, наприклад, само собою зрозумілим у зовнішніх відносинах є дотримання Гельсінського заключного акту та Європейської конвенції з прав людини. Цей канон цінностей і правил Росія знову порушила.

Росія створила безпосередньо по сусідству із собою пояс нерозв'язаних конфліктів і всупереч нормам міжнародного права анексувала український півострів Крим. Вона підтримує маріонеточний режим у районах Східної

України й атакує західні демократії гібридними засобами, зокрема, і Німеччину. Безсумнівно, ми й надалі опікуватимемося Росією під час головування в Раді ЄС. Ми називатимемо випадки нехтування фундаментальних правил міжнародного права своїми іменами. У разі, якщо не буде поступу в мінському процесі, нам доведеться зберегти в силі існуючі санкції. З іншого боку, головування в Раді ЄС створює можливість надання нових імпульсів цим відносинам.

Варто згадати лише про такі напрямки, як Лівія, Сирія, захист клімату, глобальне здоров'я... Так ми, спираючись на наші принципи та проявляючи активність, надамо виразності нашим цінностям. Вірус діаметром у 140 нанометрів вивільнив силу глобальної дії. Наслідки пандемії великою мірою визначатимуть спільну європейську зовнішню політику та політику безпеки протягом невизначеного часу. Під час нашого головування в Раді ЄС ми хочемо зробити свій внесок до внутрішнього зміцнення Європи, щоб і у відносинах зі світом ми могли виступати як солідарний якір стабільності. Ми хочемо разом вивести Європу на новий рівень міцності. Конрад Аденауер мав рацію, коли сказав свої відомі слова, що я хотіла б процитувати на завершення: «Єдність Європи була мрією кількох людей. Вона стала надією багатьох. Сьогодні це – необхідність для нас усіх». У цьому сенсі бажаю всім нам багато сил для виконання завдань, що лежать перед нами, дякую ще раз Фонду Конрада Аденауера за запрошення!